



Wahres Fasten

Fasten stiftet Frieden. Wenn alle Völker den Rat des Fastens annähmen, würde tiefster Friede in der Welt herrschen; die Völker würden nicht mehr gegeneinander aufstehen, und auch die Heere würden einander nicht in Stücke hauen. Unser ganzes Leben wäre nicht in so hohem Grade von Stöhnen und Seufzen erfüllt. Das Fasten würde alle lehren, die Liebe zu überflüssigen Dingen und die Neigung zu Feindseligkeiten aufzugeben.

Hl. Basilius der Große

...

...Damit also uns nichts Derartiges widerfahre, lasset uns die besudelten Kleider ab- und die Waffen des Lichtes anlegen, dann wird auch uns die Herrlichkeit Gottes umkleiden. Welches Gebot könnte da schwer sein und welches wäre nicht vielmehr leicht? Höre nur, was der Prophet sagt, und du wirst verstehen, warum sie leicht sind. "Nicht wenn du deinen Nacken niederbeugst wie einen Reif, und dir Sack und Asche als Lager streust, nicht dies nenne richtiges Fasten; sprengte vielmehr alle Bande des Unrechts, löse die Fesseln erzwungener Verträge.

Siehe, wie weise der Prophet vorgeht:

Zuerst erwähnt er das, was schwer ist, und befreit dich davon; dann verlangt er, dass man durch Erfüllung der leichteren Pflichten sein Heil wirke, indem er zeigt, dass Gott nicht mühevollen Abtötungen fordert, sondern Gehorsam. Darauf erklärt er, dass die Tugend etwas Leichtes, das Böse hingegen schwer und drückend ist, und beweist es aus dem, bloßen Namen desselben. **Die Bosheit, sagt er, ist eine Fessel, eine Schlinge; die Tugend befreit und löst davon.**

"Zerreiße jede ungerechte Urkunde", damit meint er die Schuld und Wucherverschreibungen; "lasse, die geknechtet worden, frei", d.h. die sich in Not befinden. Das gilt nämlich vom Schuldner; wenn er seinen Gläubiger erblickt, befällt Zagen sein Herz, er fürchtet sich mehr vor ihm als vor einem Raubtiere. "Arme und Heimatlose führe in dein Haus; so du einen Nackten siehst, kleide ihn, und behandle die Genossen deines Fleisches nicht verächtlich"...

Wahrlich eine schwere, mein Lieber, eine schwere und sorgfältiger Behandlung bedürftige Seuche hat die Kirche befallen. Während man nämlich nicht einmal durch rechtmäßige Bemühungen trachten soll, Schätze aufzuhäufen, vielmehr sein Haus dem Hilfsbedürftigen öffnen soll, ziehen manche noch Nutzen aus der Armut des Nächsten, indem sie dem Raube unter einem schönen Namen und der Habsucht unter einem hübschen Vorwande huldigen. Es komme mir ja niemand mit der Berufung auf die bürgerlichen Gesetze. Auch der Zöllner beobachtet das weltliche Gesetz; aber gleichwohl trifft ihn Strafe. So wird es auch uns ergehen, wenn wir nicht aufhören, die Armen zu bedrücken, ihre Not und bedrängte Lage als Anlaß zu schamloser Bereicherung zu mißbrauchen. Nicht um die Armut auszubeuten, sondern um ihr abzuhelfen, besitzest du Reichtum.

Hl. Johannes Chrysostomus

...

Der Prophet Jesaja:

Rufe aus voller Kehle, schone nicht! Erhebe deine Stimme wie ein Schopharhorn und verkündige meinem Volk seine Übertretungen und dem Haus Jakob seine Sünde! Sie suchen mich Tag für Tag und begehren, meine Wege zu kennen, wie ein Volk, das Gerechtigkeit geübt und das Recht seines Gottes nicht verlassen hat; sie verlangen von mir gerechte Urteile, begehren die Nähe Gottes: »Warum fasten wir, und du siehst es nicht, warum kasteien wir unsere Seelen, und du beachtest es nicht?« — Seht, an eurem Fastentag geht ihr euren Geschäften nach und treibt alle eure Arbeiter an! Siehe, ihr fastet, um zu zanken und zu streiten und dreinzuschlagen mit gottloser Faust; ihr fastet gegenwärtig nicht so, dass euer Schreien in der Höhe Erhörung finden könnte. Meint ihr, dass mir ein solches Fasten gefällt, wenn der Mensch sich selbst einen Tag lang quält und seinen Kopf hängen lässt wie ein Schilfhalm und sich in Sacktuch und Asche bettet? Willst du das ein Fasten nennen und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag? Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: dass ihr ungerechte Fesseln losmacht, dass ihr die Knoten des Joches löst, dass ihr die Unterdrückten freilasst und jegliches Joch zerbricht? Besteht es nicht darin, dass du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, dass, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht

entziehst? Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird rasche Fortschritte machen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein! Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten; du wirst schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch aus deiner Mitte hinwegtust, das [höhnische] Fingerzeigen und das unheilvolle Reden; wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst — dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag! Der HERR wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen.

Jes 58, 1-11

...

Das Fasten ist die Speise der Seele. Wie die körperliche Speise stärkt, so macht das Fasten die Seele kräftiger und verschafft ihr bewegliche Flügel, hebt sie empor und läßt sie über himmlische Dinge nachdenken.

Hl. Johannes Chrysostomos

...

Das Fasten ist das Leben der Engel, das jene, die sich ihm hingeben, ins Reich der Engel versetzt.

Hl. Athanasius

...

Das Fasten ist die Speise der Seele. Wie die körperliche Speise stärkt, so macht das Fasten die Seele kräftiger und verschafft ihr beweglichere Flügel, hebt sie empor und lässt sie über himmlische Dinge nachdenken, indem es sie über Lüste und die Freuden des gegenwärtigen Lebens erhaben macht.

Hl. Johannes Chrysostomos